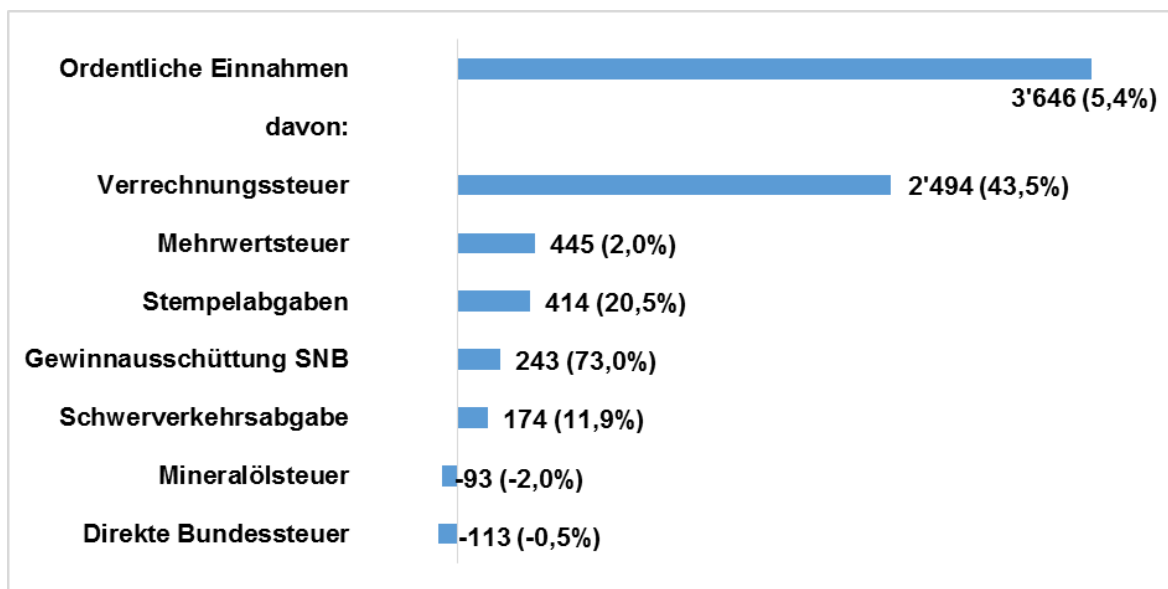




Anhang zur Medienmitteilung zur Rechnung 2017

Entwicklung der Einnahmen (in Mio. CHF ggü. Rechnung 2016)



Nach dem Rückgang im Jahr 2016 haben die Einnahmen im Jahr 2017 mit 5,4 Prozent markant stärker zugenommen als das nominelle Wirtschaftswachstum von 1,3 Prozent (Prognose der Expertengruppe vom 19.12.2017). Das Einnahmenwachstum ist hauptsächlich auf die aussergewöhnliche Entwicklung bei der Verrechnungssteuer zurückzuführen. Ohne die Verrechnungssteuer wachsen die Einnahmen mit 1,7 Prozent und die Budgetabweichung beläuft sich auf 1,0 Prozent.

- Die Einnahmen aus der **Verrechnungssteuer** liegen im Jahr 2017 um 2,5 Milliarden höher als im Vorjahr. Das starke Wachstum ist einerseits auf die höheren Eingänge zurückzuführen, wobei der Zuwachs grösstenteils von den Dividenden stammt. Im Vergleich dazu entwickelten sich die Rückerstattungen schwach, wodurch sich die Schere zwischen Eingängen und Rückerstattungen öffnete. Die relativ tiefen Rückerstattungen stehen vermutlich im Zusammenhang mit den Negativzinsen. In einem solchen Umfeld kann es sich für Unternehmen lohnen, die Verrechnungssteuer später als üblich zurückzufordern. Die bislang nicht eingereichten Anträge werden jedoch spätestens drei Jahre nach Abführung der Steuer gestellt werden bzw. sobald die Zinsen wieder positiv sind. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, hat das EFD im Jahr 2017 die **Rückstellung** für die zukünftigen Rückforderungen erstmals finanzierungswirksam verbucht. Die Erhöhung der Rückstellung um 2 Milliarden belastet damit den Saldo der Verrechnungssteuer und führt zu einem tieferen Finanzierungsergebnis.
- Die **Mehrwertsteuer** verzeichnete im Jahr 2017 ein kräftiges Wachstum von 2,0 Prozent. Dazu beigetragen hat insbesondere die Einfuhrsteuer (+3,7 %). Die Abwertung des Frankens im Jahresverlauf und der damit verbundene Anstieg der Importpreise hat die Entwicklung der Einfuhrsteuer begünstigt. Dagegen nahm die im Inland erhobene Mehrwertsteuer

unter dem Wirtschaftswachstum zu (0,6 %). Der Grund für den unterproportionalen Zuwachs ist jedoch buchhalterischer Art (separate Verbuchung von Bussen/Zinsen ab 2017).

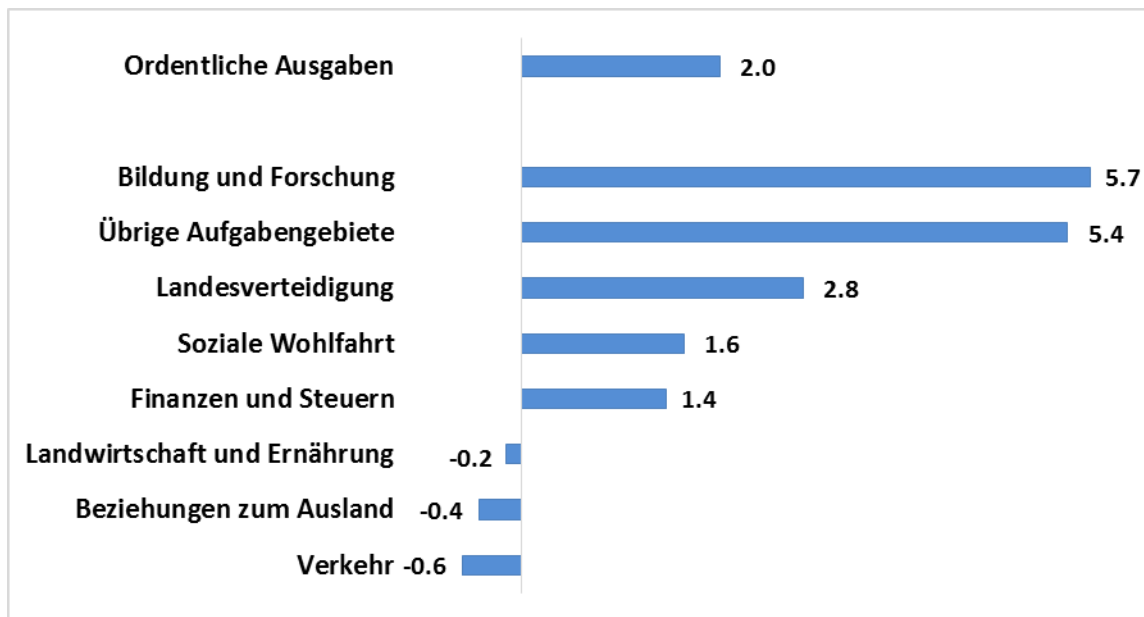
- Nachdem die **Stempelabgaben** im Jahr 2016 zurückgegangen waren, sind sie im Jahr 2017 ebenso stark angestiegen. Der Zuwachs ist je zur Hälfte auf die Emissionsabgabe und die Umsatzabgabe zurückzuführen. Die Emissionsabgabe unterliegt je nach Eigenkapitalbedarf der Unternehmen starken Schwankungen. Bei der Umsatzabgabe haben die Einnahmen aus in- und ausländischen Wertpapieren in gleichem Umfang zugenommen.
- **Gewinnausschüttung SNB:** Der Gewinn der Schweizerischen Nationalbank (SNB) wird aufgrund der hohen Devisenreserven stark beeinflusst von den Wechselkursen. Im Jahr 2016 verzeichnete diese einen hohen Gewinn (24,9 Mrd.). Damit wurden zuerst die Rückstellungen für Währungsreserven geöffnet, der Rest floss in die Ausschüttungsreserve. Da diese damit den Wert von 20 Milliarden übertraf, konnte die Ausschüttung an Bund und Kantone erhöht werden. Der Bund erhielt einen Drittel oder 576,6 Millionen; budgetiert war eine ordentliche Ausschüttung von 333 Millionen.
- Die Einnahmen aus der **Schwerverkehrsabgabe** nahmen um 12 Prozent zu. Der Zuwachs ist im Wesentlichen auf eine im Voranschlag berücksichtigte umfangreiche Tarifanpassung ab 1.1.2017 zurückzuführen. Zusätzliche Einnahmen ergaben sich in den Monaten August und September aufgrund der Bahnstreckensperrung in Deutschland.
- Die Einnahmen aus der **Mineralölsteuer** sind um 2,0 Prozent gesunken. Sinkende Einnahmen aus der Mineralölsteuer werden seit 2009 beobachtet. Zu den wichtigsten Gründen für den Rückgang gehören die Entwicklung hin zu effizienteren Motoren, die zunehmende Verwendung von steuerbefreiten Biotreibstoffen sowie die Frankenstärke.
- Die Einnahmen aus der **direkten Bundessteuer** übertrafen zwar den Voranschlag, liegen aber etwas unter dem Vorjahr (-0,5 %). Der Hauptgrund dafür sind die tieferen Vorauszahlungen. Eine wichtige Rolle dürfte dabei die Anpassung des Vergütungszinses gespielt haben (0 % ab 1.1.2017). Ohne Vorauszahlungen liegt das Wachstum für die Gewinn- und Einkommenssteuer bei rund 1,2 bzw. 1 Prozent. Die entsprechenden Einnahmen stammen hauptsächlich aus den Jahren 2015 und 2016.

Tabelle: Entwicklung der Einnahmen 2017

in Mio. CHF	Rechnung	Voranschlag	Rechnung	Differenz zu R		Differenz zu VA	
	2016	2017	2017	in Mio.	in %	in Mio.	in %
Ordentliche Einnahmen	67'441	68'418	71'087	3'646	5.4	2'669	3.9
<i>davon:</i>							
Mehrwertsteuer	22'458	23'260	22'902	445	2.0	-358	-1.5
Direkte Bundessteuer	21'057	20'134	20'944	-113	-0.5	810	4.0
Gewinnsteuer	10'648	9'392	10'612	-36	-0.3	1'220	13.0
Einkommenssteuer	10'409	10'742	10'332	-77	-0.7	-410	-3.8
Verrechnungssteuer	5'733	6'212	8'226	2'494	43.5	2'014	32.4
Stempelabgaben	2'021	2'515	2'434	414	20.5	-81	-3.2
Mineralölsteuer	4'688	4'615	4'595	-93	-2.0	-20	-0.4
Tabaksteuer	2'131	2'085	2'139	8	0.4	54	2.6
Schwerverkehrsabgabe	1'454	1'605	1'627	174	11.9	22	1.4
Gewinnausschüttung SNB	333	333	577	243	73.0	243	73.0

Hinweis: Die Zahlen 2016 wurden aufgrund von Änderungen in der Rechnungslegung rückwirkend angepasst (betrifft nur die Verrechnungssteuer und das Total).

Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten (in % ggü. Rechnung 2016)



Die Ausgaben des Bundes wuchsen im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Milliarden auf 68,3 Milliarden (+2,0 %). Neben den weiterhin wachsenden Beiträgen an die Sozialversicherungen und Kantone im Bereich der sozialen Wohlfahrt waren die Bildung und Forschung (Horizon 2020) und die übrigen Aufgabengebiete (Bürgschaften Hochseeschifffahrt) die grössten Ausgabentreiber. Demgegenüber waren die Ausgaben für den Verkehr leicht rückläufig.

- **Bildung und Forschung** (7,6 Mrd., +5,7 %): Gegenüber dem Vorjahr wuchsen die Ausgaben in erster Linie aufgrund der Vollassoziierung der Schweiz an das EU-Forschungsprogramm «Horizon 2020» stark an.
- **Übrige Aufgabengebiete** (6,9 Mrd., +5,4 %): Das Ausgabenwachstum in den übrigen Aufgabengebieten – institutionelle und finanzielle Voraussetzungen, Ordnung und öffentliche Sicherheit, Kultur und Freizeit, Gesundheit, Umwelt und Raumordnung, Wirtschaft – geht in erster Linie auf die einmaligen Ausgaben für die Honorierung von Bürgschaften im Bereich der Hochseeschifffahrt zurück.
- **Landesverteidigung** (4,7 Mrd., +2,8 %): Die Ausgaben der Armee stiegen aufgrund der Weiterentwicklung der Armee und höherer Rüstungsausgaben gegenüber dem Vorjahr um gut 150 Millionen.
- **Soziale Wohlfahrt** (22,9 Mrd., +1,6 %): Die grössten Kostentreiber in der sozialen Wohlfahrt waren die Beiträge an die Sozialversicherungen (AHV, IV, EL) sowie die Gesundheitsausgaben. Demgegenüber waren die Kosten der Migration aufgrund der geringeren Zahl der Asylgesuche rückläufig.
- **Finanzen und Steuern** (10,0 Mrd., +1,4 %): Während die Zinsausgaben im Vergleich zum Vorjahr wiederum rückläufig waren, nahmen die Anteile Dritter insbesondere aufgrund der Mehreinnahmen bei der Verrechnungssteuer deutlich zu.
- **Landwirtschaft und Ernährung** (3,7 Mrd., -0,2 %): Die Ausgaben für die Landwirtschaft waren erneut leicht rückläufig. Die Direktzahlungen blieben jedoch auf dem Niveau des Vorjahres.
- **Beziehungen zum Ausland – internationale Zusammenarbeit** (3,5 Mrd., -0,4 %): Die Ausgaben blieben leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

- **Verkehr** (9,1 Mrd., -0,6 %): Die Ausgaben für den Verkehr gingen gegenüber dem Vorjahr aufgrund der zur Entlastung des Haushalts beschlossenen Kürzung der Einlage in den Infrastrukturfonds zurück.

Tabelle: Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten Rechnung 2017

in Mio. CHF	Rechnung	Voranschlag	Rechnung	Differenz zu R		Diff. zu VA	
	2016	2017	2017	Mio.	%	Mio.	%
Ordentliche Ausgaben	66'970	68'668	68'288	1'317	2.0	-380	-0.6
Beziehungen zum Ausland	3'544	3'613	3'529	-15	-0.4	-84	-2.3
Landesverteidigung	4'585	4'736	4'713	128	2.8	-23	-0.5
Bildung und Forschung	7'167	7'684	7'573	405	5.7	-111	-1.4
Soziale Wohlfahrt	22'544	23'241	22'908	364	1.6	-333	-1.4
Verkehr	9'107	9'208	9'053	-54	-0.6	-155	-1.7
Landwirtschaft und Ernährung	3'658	3'681	3'652	-6	-0.2	-29	-0.8
Finanzen und Steuern	9'862	9'578	10'003	142	1.4	425	4.4
Übrige Aufgabengebiete	6'504	6'927	6'858	353	5.4	-70	-1.0

Hinweis: Die Zahlen 2016 wurden aufgrund von Änderungen in der Rechnungslegung rückwirkend angepasst (betrifft nur das Aufgabengebiet Finanzen und Steuern und das Total)